



Völlig demoliert ist der Audi A3, den der Sattelzug links im Bild unter den gelben Anhänger des stehenden Sattelschleppers gerammt hatte.

Foto: ba

Sattelzug schiebt Auto unter Auflieger

UNFALL Bei einer Karambolage auf der A 93 bei Schwandorf werden zwei Menschen lebensgefährlich verletzt.

VON ANDRÉ BAUMGARTEN

SCHWANDORF. Zwei Schwerverletzte hat ein Unfall am Mittwochnachmittag (26. Juli) auf der Autobahn A 93 bei der Abfahrt Schwandorf Nord gefordert. Ein Mann und eine Frau schweben laut Polizeiangaben in Lebensgefahr.

Wie die Polizei berichtete, hatte sich wegen einer Baustelle in Fahrtrichtung Weiden ein Stau gebildet. Ein Lastwagen bremste aufgrund des sto-

ckenden Verkehrs ab; hinter ihm waren ein mit drei Personen besetzter Audi A3 sowie ein weiterer Sattelzug unterwegs. Nach ersten Ermittlungen fuhr der zweite Lastwagen einer Spedition aus dem Landkreis Kelheim am Ende des Staus auf den Audi auf. Wie die Beamten an der Unfallstelle betonten, versuchte der Fahrer jedoch noch auszuweichen.

Lkw-Fahrer wollte ausweichen

Dennoch erfasste der mit massiven Beteilen beladene Sattelzug den Audi und schob ihn unter den Auflieger des schon stehenden Lastwagens aus Rumänien. Dabei wurden der 36-jährige Fahrer und eine Mitfahrerin auf der Rücksitzbank des Wagens lebensgefährlich verletzt. Der Beifahrer über-

lebte den Unfall mit mittelschweren Verletzungen. Die Aktiven der Feuerwehren aus Schwandorf, Wackersdorf und Schwarzenfeld, mehrere Notärzte und die Rettungskräfte aus der Umgebung eilten nach dem Alarm zur Unfallstelle, um die drei Unfallopfer aus dem völlig demolierten Kleinwagen zu holen und zu behandeln.

Neben mehreren Rettungswagen war auch zwei Rettungshubschrauber aus Regensburg und Weiden angefordert worden. Derzeit kämpfen die Ärzte um das Leben des Fahrers und seiner Mitfahrerin, die durch den Aufprall lebensgefährliche Verletzungen erlitten. Der Audi mit Zulassung im Landkreis Schwandorf wurde durch den fatalen Zusammenstoß laut Stadtbrandmeister Mösbauer zu zwei Drit-

tel unter den Auflieger des vorausfahrenden Lastwagens geschoben. Ein Sachverständiger wurde laut Polizeiangaben an die Unfallstelle beordert, um die Ursache des folgenschweren Crashes zu klären.

Hubschrauber beschädigt

Bis in die späten Abendstunden blieb die Autobahn in Fahrtrichtung Norden ab der Autobahnanschlussstelle Schwandorf-Mitte komplett gesperrt. Beim Wegfahren beschädigte nämlich einer der Rettungswagen ein Rotorblatt des Weidener Hubschraubers, der auf der Autobahn gelandet war. Zur Bergung des Rettungshubschraubers musste zunächst ein Techniker kommen. Das Gefährt wurde mit einem Tieflader abtransportiert.